

Zeitschrift: Jahrbuch Oberaargau : Menschen, Orte, Geschichten im Berner Mitteland

Herausgeber: Jahrbuch Oberaargau

Band: 30 (1987)

Vorwort: Vorwort

Autor: Obrecht, Robert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORWORT

Die Herausgabe des 30. Jahrbuches ruft Erinnerungen wach. Zu Beginn gab es eine Diskussion um die Entstehung des Namens und um die Veränderungen in der Ausdehnung des Oberaargaus. Der unvergessene Langenthaler Schulmann und Historiker J. R. Meyer hat im ersten Buch im ersten Aufsatz Entstehung und Wandel des Begriffes beschrieben. Karl Alfons Meyer, der feinsinnige Forstmann und Schriftsteller, stellte im selben Buch nach einem literarischen Exkurs die Frage, was denn der Oberaargau sei und was er ihm bedeute. Jedenfalls handle es sich für ihn nicht um einen politischen Begriff. Leichter macht es sich der Hirt in der Buchmatt auf dem Bipper Jura. Mit einem zweiten Feldstecher zeigt und erklärt er seinen Gästen die oberaargauische Landschaft, ohne Abgrenzungsprobleme zu haben. Das Jahrbuchkomitee hat sich vor 30 Jahren auf die Ämter Aarwangen und Wangen und den Raum Huttwil geeinigt und die Möglichkeit offen gelassen, über den selbst erstellten Zaun zu blicken. Diese Konzeption hat sich im Rahmen, im Inhalt wie in der Gestaltung bewährt. Der Oberaargau ist für uns nicht mehr nur Randgebiet und Durchgangsland oder politisch ein Landes-Teil, er ist Mitte geworden, dem Namen nach und geschichtlich älter als Bern. Als Lesebuch und wichtiges Publikationsorgan stellt sich das Jahrbuch in dessen Dienst.

Das Schwergewicht des Buches liegt heuer auf der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Hans Moser hat für alle 30 Bücher ein Autoren- und Sachverzeichnis erstellt, das ab Neujahr bei der Geschäftsstelle erhältlich ist. Ende dieses Monats erscheint der Bildband Rechsteiner schon in der vierten Auflage.

Wir konnten Dr. Valentin Binggeli zur Wahl zum Seminardirektor, Dr. Christian Leibundgut zum Privatdozenten und am 20. Juni Gerhard Meier zum 70. Geburtstag gratulieren.

In Trauer gedenken wir der Verstorbenen: Prof. Fritz Gygax, Prof. Hans Stark, Paul Herzig und Otto Holenweg, der sich als Mitglied der Redaktion

und Kassier um das Jahrbuch sehr verdient gemacht hat. Seine fundierten Beiträge erfreuten sich einer grossen Wertschätzung. Die Jahrbuchvereinigung verlieh ihm die Ehrenmitgliedschaft.

Der Vorstand erfuhr eine Erweiterung in Marcel Cavin, Gerichtspräsident, Aarwangen, und Thomas Multerer, Seminarlehrer, Langenthal. Beim Verdanken der geleisteten Arbeit und Unterstützung erlaube ich mir einen Namen zu nennen, den des Vorsitzenden der Redaktion: Dr. Karl H. Flatt, der die anspruchsvolle und immer umfangreicher werdende Arbeit der Redaktion mit Freude und Hingabe, kompetent und souverän leitet. Ich erinnere mich gerne seiner wertvollen Mitarbeit schon in den Sitzungen, die der Herausgabe des ersten Jahrbuches vorausgingen. Er stand damals als 19jähriger Gymnasiast kurz vor dem Maturitätsexamen.

Der Schreibende nimmt die Gelegenheit wahr, als Mitglied der Redaktion und als Präsident der Jahrbuchvereinigung, nicht aber von den Freunden Abschied zu nehmen mit der Feststellung, als Bippämter auch ein Oberaar-gauer geworden zu sein.

Wiedlisbach, Herbst 1987

Robert Obrecht

Redaktion:

Dr. Karl H. Flatt, Solothurn/Wangen a.d.A., Präsident
Dr. Valentin Binggeli, Langenthal, Bildredaktion
Otto Holenweg †, Langenthal/Ursenbach
Hans Indermühle, Herzogenbuchsee
Dr. Christian Leibundgut, Roggwil
Hans Moser, Wiedlisbach, Sekretär
Dr. Robert Obrecht, Wiedlisbach, Präsident der Jahrbuch-Vereinigung
Alfred Salvisberg, Wiedlisbach, Kassier
Karl Schwaar, Langenthal
Karl Stettler, Lotzwil

Geschäftsstelle: Hans Indermühle, Herzogenbuchsee